



DRINGLICHES POSTULAT

Urheber	PDCB, durch Laurent REY
Gegenstand	SARS-CoV-2-Pandemie: Dringender Schutz unseres Gesundheitspersonals durch Impfung
Datum	07/02/2021
Nummer	2021.02.024

Aktualität des Ereignisses

Die SARS-CoV-2-Pandemie mit ihren Auswirkungen auf die Bevölkerung und unser Gesundheitssystem ist aktueller denn je.

Unvorhersehbarkeit

Als das kantonale Impfkonzept erarbeitet wurde, war nicht vorhersehbar, dass der Impfprozess so langsam vorankommen würde.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Es ist dringend notwendig, unser Gesundheitspersonal vor der dritten Welle zu schützen.

Seit Anfang Jahr wird das kantonale Impfkonzept gegen SARS-CoV-2 umgesetzt. Gemäss der Impfstrategie des BAG wurden Zielgruppen definiert und die Reihenfolge ihrer Impfung festgelegt. So werden gefährdete Personen, das heisst Personen über 65 Jahre und solche mit Vorerkrankungen, vorrangig geimpft. Es folgen das Gesundheits- und Betreuungspersonal von gefährdeten Personen, anschliessend die Gruppe der Personen mit engem Kontakt zu gefährdeten Personen und dann Erwachsene unter 65 Jahren, die in Heimen leben und einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

Zurzeit läuft die Impfung der Gruppe 1, die sich allerdings aufgrund der Schwierigkeiten bei der Lieferung der bestellten Impfdosen erheblich verzögert. Dieses Problem besteht weltweit und ist in erster Linie auf die unzureichenden Produktionskapazitäten für die Impfstoffe seitens der Pharmaunternehmen zurückzuführen. Angesichts dieser Verzögerungen haben einige Kantone, darunter Waadt und Neuenburg, beschlossen, das Gesundheitspersonal zusammen mit den gefährdeten Personen in die Gruppe der vorrangig zu impfenden Personen, d. h. die Gruppe 1, aufzunehmen. Die Begründung dieser Massnahme leuchtet ein: Wie auch anderswo in der Schweiz verursachte die englische Variante von SARS-CoV-2 in den vergangenen zwei Wochen in verschiedenen Regionen des Kantons Wallis Cluster. Dieser Virusstamm ist wesentlich ansteckender und aggressiver als das ursprüngliche Virus und wird mit Sicherheit eine dritte Welle auslösen, die gemäss aktuellen Hochrechnungen Anfang März auftreten dürfte.

Deshalb ist es dringend erforderlich, dass sich unser Gesundheitspersonal, insbesondere jene Personen, die in sensiblen Bereichen wie Intensivstationen, Notaufnahmen von Spitälern, SMZ und Arztpraxen, die Tests und Impfungen im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 vornehmen, vorrangig impfen lassen kann, damit unser Gesundheitssystem eine dritte Welle bewältigen kann.

Schlussfolgerung

Mit diesem Postulat fordern wir den Staatsrat auf, seine kantonale Impfstrategie zu ändern und das Gesundheitspersonal so schnell wie möglich in die Kategorie der vorrangig zu impfenden Personen aufzunehmen, damit unser Gesundheitssystem eine dritte Welle überstehen kann.